

D. Böhler

Rechtsagent

Mauren

(Fürstentum Liechtenstein.)

Mauren, den 7. August 1913

Mein lieber Wilhelm!

Es wackelt ich Deine lieben Zeilen in nicht
eine Minute will ich mit der Feder so schreiben.
Vorsch über meinen Bruder Johann:

Deiner Sohn in der Pöhlmann'schen guten Stellung.
Doch so jugendlich er war, schickte er mich einem blühenden
Mädchen (17 Jahre) zu einer bestimmten Köchlein für
in Land bald, das er mit einer Prostituierten ringe-
gangen war, die auch nach der ^{ihre} ~~ihre~~ freieren
Verhältnisse nicht aufgab. Er kam dann zu Steuen, bei
dem die Frau zu dem ~~der~~ Mann war als der Mann
in der Hof Hof in der Flitterweifen der Partoffeld
das Leben bestritt wachte, griff er zum Messer, ließ
alles im Stich in. kam nach Linthausen zuviele.

Er sollte von etwa 400 Doll. abgeben, sie damit
jünglich ringen. in der Hof. alles liegen gelassen.
Als er dann zu mir kam sah er noch so hellen barfisch
in. Hingegen wie ein Wolf. Ich glaubte er finte mit
seinem Sprachkenntnissen gute Stellung in der
Schweiz; das er ist nicht so, auch alles überlaufen.

Hier ließ er sie dann majorat anklagen, sollte
noch die Rat von natürlichen Verträgen in. er ist
vor etwa 14 Tagen nach Canada; das Geld mag
ich gerade so wissen, bis er etwas gefunden hat.

Der Charakter meines Bruders kam in Dir
kurz wieder: er ist fleißig in. redlich, hat für Sprachen
sehr gutes, gutes Mittelmaß. Dabei steht er nicht auf
guten Rath in. macht eigenmächtig wie mit dieser
La Capitalstrafe; er ist ungarischer Missethater, hat
gar zu große Reiselust in. weißt ob der Freilassung
nichts, seine Stellung. Lassen wir ihn also die
Hörner abspornen.

Er schreibt mir, das gesünd, zufrieden in. gibt
gutes bis. Die Gedächtnis mir auf was gibt
Inventionen; Die Arbeit zu machen ist auch fall in
Dinner Erinnerung. Barthola Ballmer, der die in
die Haag listet weiß nicht mehr unter den Leuten,
er hat sie für gut gemacht, falls gewisse Untersuchungsgeist
in Handlung. 2. Danksagen; seine Nachrichten sind gut.
plazierte Leute: Johann - Wirth zum Riple, Emil Haude.
man u. die 2. Periode der Ort, Paulina, yaguetten
zum deutschen Rhein. Denselben sehr sehr respekt, Josef =
Dr. Hartz in Feldkirch in. a. l.

Barthola Ballmer war mein Freund in
er sollte geschäftlich viel Verkehr mit ihm. R. F. I.

Ich glaube Dir das früher geschrieben zu haben,
das dein brüder Gottfried in. Schwägerin Helmine Frau
des Ferdinand gestorben ist. Gottfried war zuhause, ein
freundlicher Mann in. allgemein beliebt; die Tage sollte
er ganz aufgegeben.

II.

Es freut mich sehr, dass dein Kinder in so gut
situirten Hallungen stehen. Früh wird so, obwohl zu
Repräsentanz in dieser Stellung vordringlich steht, bald
Millionär sein.

Und dein alter Vater wird so ja nicht Noth leiden
lassen; Du kannst also den Alter ruhig entgegensehen.
Kaufe mir dein Feinzeug in. trinke einen guten Tropfen,
das stärkt die alten Kräfte in. nimm in Dir einen
neuen Lebenslauf.

Abgesehen von einigen unangenehmkeiten ist bei
mir alles wohl. Mein Ruhedauer bringt mir immer
vollständigen Arbeit in so kann ich leben. Meine einzige
Beschäftigung ist die Jagd; auf welche ich meine freie Zeit
verbringe. Vorige Jahr sah 93 Stück Wild getrocknet
in der neuen Saison 4 Rehböden; ich konnte so auch in
angenehmen Gesellschaft von einigen, mir sehr befreundeten
Leuten. Ein Blick in mein Haus in. in unserer
Gemeinde würde ich die große Götter in ich sage
Dir Mauren sah sie viel verändert.

Dein Bruder Ferdinand, Jacob & Andreas sind
gesund; Andreas ist nun in meine Zeit bei H. H. Moran,
du ich vor 14 Tagen auch befragt; letzterem geht es auch
gut in so sah sie, wie es bei geistlichen Herren üblich ist,
ein wenig befragt ausgehen.

Wenn meine Lieder nicht mehr will ich pflücken.
In geympf zu Maier
zu Steinböb & zu Brinnacker
Geusebach n. Gaggalisch
Bingen Toppert Grinndorf
Vau Jind & Pitscher n. zu Werth
Vau Wera n. zu Kirchnob
n. pflücken auf dem iden Loch.

Schreib mir bald wieder
n. wenn auch die besten Griffe zu
meiner Familie gelangen.

Du

David Zittel